

# Westerwälder Triathlet verabschiedet

Jürgen Fries fliegt zum Ironman nach Hawaii

**MONTABAUR.** „Der Westerwald drückt Ihnen die Daumen!“ Mit diesen Worten hat der erste Kreisbeigeordnete, Kurt Schüler, den Westerwälder Triathleten, Jürgen Fries, verabschiedet. Der 39-jährige aus Bilkheim flog vergangene Woche zum diesjährigen „Ironman“ nach Hawaii.

Nach eigenen Angaben ist Jürgen Fries der einzige Westerwälder der an dem Ausdauerwettkampf teilnimmt. „Ich habe rund ein Jahr für den Ironman trainiert“, sagte Jürgen Fries bei der offiziellen Verabschiedung in den Räumen der Firma „münz Teamkleidung“ in Montabaur. „Jetzt ist es soweit und ich freue mich auf den Wettkampf.“ Spitzensportler wie Jürgen Fries haben es im Westerwald nicht leicht. Das sportliche Hobby des Polizisten verschlingt viel Geld. „Ohne die Unterstützung durch meine Sponsoren hätte ich die Reise nicht bezahlen können“, erklärt Triathlet Fries. Mit den Firmen „münz Teamkleidung“



**Jürgen Fries bei der Verabschiedung mit seinem Sponsorenteam in Montabaur. Marco Mehlem (BISOTHERM GmbH), Bernhard Münz (münz Teamkleidung), Thomas Berger (Mies GmbH & Co. KG), Jürgen Fries, Klaus Preußner (Pusch AG), der erste Kreisbeigeordnete des Westerwaldkreises Klaus Schüler in Vertretung von Peter Paul Weinert und kniend Thomas Berger (Mies GmbH & Co. KG). (v.l.n.r.).**

aus Montabaur, der „Pusch AG“ aus Marienrachdorf, dem „Bauzentrum Mies“ aus Hachenburg oder der Firma „Müsing GmbH“ aus Freirachdorf sowie dem Unternehmen „Bisotherm“ aus Mülheim-Kärlich und dem „Westerwaldkreis“ habe er gute Sponsoren gewonnen. „Für mich ist es selbstverständlich Hochleistungssportler aus dem Westerwald zu unterstützen. Die Qualifikation für den Iron-

man auf Hawaii schafft nicht jeder“, antwortet Sponsor Bernhard Münz auf die Frage nach dem „Warum?“. Auch aus der Landeshauptstadt Mainz kommen sportliche Grüße. Der rheinland-pfälzische Innenminister Karl Peter Bruch sagte wörtlich: „Als für den Sport und die Polizei zuständiger Minister ist es mir eine besondere Freude, Jürgen Fries auf diesem Wege viel Glück und Erfolg zu

wünschen. Ich drücke ihm feste die Daumen für den Ironman!“. Auf Hawaii ist der drahtige Sportler allerdings auf sich alleine gestellt. Die Familie fliegt nicht mit nach Hawaii. „Wir schauen uns den Wettkampf vor dem Fernseher an“, erklärt Ehefrau Monika Fries. „Mein kleiner Bruder Jakob und ich drücken unserem Papa ganz fest die Daumen“, sagt die vierjährige Anna. -agi-